

## Gedanken eines Bibliothekars

Eine Bibliothek ist keineswegs eine große glückliche Familie, auch wenn dieses Bild vorgegeben wird, vielmehr zeigt zumeist schon ein kurzer Eindruck eine Vielzahl von Spannungen und Reibungen unterschiedlichster Art. Der Bibliotheksbetrieb ist wie jeder andere Betrieb auch ein soziales Spannungsfeld. Der Mensch folgt nicht allein den organisatorischen Vorgegebenheiten und der Arbeit, mag die Zuordnung auch noch so gut sein. Der Betrieb hat eben auch eine soziale Struktur, die sich als System von Zusammenarbeit und Konflikt darstellt. Die integrale Einheit darf nicht von vornherein dazu verleiten, harmonisierende Ideologien aufzustellen. Solche Vorstellungen lassen leicht übersehen, daß Kooperation und Konflikt sachlich bedingt und meist auch notwendig sind. Beide Aspekte sind wichtig und wirken sich im Zusammenleben aus. Eine Verdeckung der Konflikte ist stets nachteilig.

Die Rolle des Bibliotheksleiters hat sich in letzter Zeit merklich verändert. Sie ist zu einer schwierig zu bewältigenden Rolle geworden. Bibliotheksleitenden sind zu Subjekten von Pressionen und Einflüssen aus

vielen Richtungen geworden. Diese Schwierigkeiten zusammen mit einer verringerten Möglichkeit alle Benutzerbedürfnisse zu erfüllen und einer institutionsgebundenen Unfähigkeit zur raschen Anpassung an veränderte Umstände, haben weltweit zum sinkenden Image des Bibliotheksleiters beigetragen.

Wenn der Grazer Bibliotheksleiter (als erster "Nichtwiener") zum Präsidenten der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare (1000 Mitglieder) für drei Amtsperioden gewählt wurde und anschließend zum Präsidenten der Europa Organisation LIBER (gegründet vom Europarat), so läßt das vielleicht aufhorchen. Aufschauen läßt jeder Blick in den hektischen Betrieb der UB Graz mit über 2000 Buchentlehnungen im Tag und einer halben Million Benützern im Jahr. Die Probleme sind nicht klein (siehe oben). Es könnte sein, daß man an der UB Graz etwas rascher und etwas besser damit fertig wurde. Das wünscht sich auch für die Zukunft und für die kommende Ära in der UB Ihr

**Franz Kroller**

*Chairman der Sektion für Bibliotheksbau in der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA).*

*Er publizierte mehr als 160 Arbeiten, hielt Vorträge im In- und Ausland und leitete nationale und internationale Seminare und Konferenzen.*

*An der UB Graz entstanden unter seiner Leitung der Zubau an der Nordseite der Bibliothek, die bauliche Gestaltung der Abteilung für Sonder-sammelgebiete, die großen, mehrere hunderttausend Bände fassenden Freihandmagazine und die gesicherten Sondermagazine für wertvolle und seltene Bücher, Handschriften und Inkunabeln. Im Auftrag des BMWF wurde 1970 unter seiner Leitung das Pilotprojekt Fakultätsdienst zur bibliothekarischen Betreuung der Institute und Kliniken der KFUG verwirklicht. Die dabei gewonnenen Erfahrungen fanden nach Besichtigung durch eine Parlamentskommission Eingang in das Universitätsorganisationsgesetz (UOG) und wurden an allen österreichischen Universitäten eingeführt. Im Jahr 1978 richtet er eine der ersten Informationsvermittlungstellen in Österreich mit Anschluß an alle wichtigen Datenzentralen der Welt ein. Im selben Jahr begann er im Auftrag des BMWF mit dem Aufbau des Ausleihsystems GRIBS, welches im In- und Ausland hohe Anerkennung fand und an einigen österreichischen Universitätsbibliotheken mit großem Erfolg im Einsatz ist. Im Anschluß daran entstand in Zusammenarbeit mit dem EDV-Zentrum auch der Online-Katalog GRIBSINFO.*

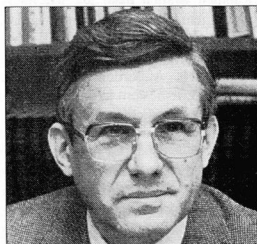


### 1. Steirischer Internationaler Ernährungskongreß

Weitreichende Information soll der Kongreß "Ernährung 2000" jedermann bieten, der sich auf dem Gebiet der Ernährung auf dem letzten Stand bringen will, denn zuviel Fett in der Ernährung und zu wenig Bewegung gefährden die Gesundheit des Menschen. In einer Pressekonferenz legte Univ.-Prof. Dr. Benno Paletta das Programm und die Anliegen des im Frühjahr dieses Jahres, vom 29. März bis 1. April 1989, am Medizinisch-Chemischen Institut der KFUG stattfindenden "Ersten Steirischen Internationalen Ernährungskongreß" vor. Das Medizinisch-Chemische Institut zählt zu seinen Schwerpunkten in Lehre und Forschung seit Jahrzehnten den Bereich Ernährung und veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Ernährung sowie dem Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen einen internationalen Ernährungskongreß. Die Organisation übernahm Dr. Meinrad Lindschinger.

## Neuer "Rechnerraum" für Studenten

Einer der modernsten Unterrichtsräume wurde am 17.11.1988 am Institut für Informationswissenschaften, dem Univ.-Prof. Dr. Wolf Rauch vorsteht, seiner Bestimmung übergeben. Der "Rechner-Raum" in der Strassoldgasse soll den Studenten der Betriebswirtschaftslehre den Umgang mit dem Computer und mit Informationen erleichtern. Sechs Computer-Arbeitsplätze wurden von der Firma "Apple" als Geschenk im Wert von ca. ÖS 500.000,- zur Verfügung gestellt, der Rest wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bestritten.



*Mit HR Dr. Franz Kroller tritt ein Mann in den Ruhestand, der durch mehr als 40 Jahre der KFUG als Bibliothekar der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultätsbibliothek, als Direktorstellvertreter der UB und die letzten 16 Jahre als Bibliotheksleiter diente. Er hatte im In- und Ausland führende Funktionen im Bibliothekswesen inne: Von 1976 bis 1982 war er Präsident der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare. Seit 1983 ist er Präsident der Ligue des Bibliothécaires Européennes de Recherche (LIBER), einer Gründung des Europarates. Während des Jahres 1988 gelang es ihm mit Zustimmung des Europarates auch die wissenschaftlichen Bibliotheken der sozialistischen Länder Europas zur Mitarbeit zu gewinnen. Von 1977 bis 1981 fungierte er als*